

## **Verordnung über die Bearbeitung von Rekursverfahren vor den Departementen**

vom 9. Oktober 2018 (Stand 1. Januar 2019)

---

Die Regierung des Kantons St.Gallen

erlässt

in Ausführung von Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 3 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege vom 16. Mai 1965<sup>1</sup>

als Verordnung:<sup>2</sup>

### **1. Allgemeine Bestimmungen**

(1.)

*Art. 1 Geltungsbereich*

<sup>1</sup> Diese Verordnung gilt für Rekursverfahren vor den Departementen.

*Art. 2 Ergänzendes Recht*

<sup>1</sup> Für Rekursverfahren vor den Departementen wird die Verordnung über Kosten und Entschädigungen im Verwaltungsverfahren (Verwaltungsgebührenverordnung) vom 27. April 1971<sup>3</sup> angewendet, soweit dieser Erlass keine besonderen Vorschriften enthält.

### **2. Amtliche Kosten**

(2.)

*Art. 3 Kostenvorschuss*

<sup>1</sup> Bei Rekursverfahren wird in der Regel ein Kostenvorschuss für die zu erwartenden amtlichen Kosten erhoben.

---

1 sGS 951.1.

2 Abgekürzt RekV. Im Amtsblatt veröffentlicht am 29. Oktober 2018, ABl 2018, 3866 ff.; in Vollzug ab 1. Januar 2019.

3 sGS 821.1.

## 951.11

<sup>2</sup> Der Vorschuss macht wenigstens die Hälfte der zu erwartenden amtlichen Kosten aus.

<sup>3</sup> Die Beteiligten werden darauf hingewiesen, dass die amtlichen Kosten höher als der Kostenvorschuss sein können.

### *Art. 4 Gebührenbemessung*

<sup>1</sup> Besteht ein Mindest- und ein Höchstansatz, können bei der Gebührenbemessung insbesondere berücksichtigt werden:

- a) die Art des Falls;
- b) die finanziellen Interessen der Beteiligten;
- c) die Umtriebe;
- d) die finanziellen Verhältnisse des oder der Kostenpflichtigen;
- e) die Art der Prozessführung der Beteiligten.

### *Art. 5 Überschreitung des Ansatzes*

<sup>1</sup> In ausserordentlichen Fällen werden die Gebühren bis auf das Doppelte des einfachen oder des Höchstansatzes festgesetzt. Dies gilt insbesondere bei Verfahren, die in trölerischer Absicht geführt werden.

### *Art. 6 Kostenlosigkeit*

<sup>1</sup> Hilfebedürftigen Personen werden in Angelegenheiten der persönlichen Sozialhilfe in der Regel keine Kosten auferlegt.

<sup>2</sup> Davon ausgenommen sind Verfahren, die in trölerischer Absicht geführt werden.

## **3. Ausseramtliche Kosten**

(3.)

### *Art. 7 Höhe der ausseramtlichen Kosten*

<sup>1</sup> Die Parteientschädigung für Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte oder für Rechtsagentinnen und Rechtsagenten wird nach den Vorschriften der Honorarordnung für Rechtsanwälte und Rechtsagenten vom 22. April 1994<sup>4</sup> festgelegt.

---

<sup>4</sup> sGS 963.75.

**4. Fristen**

(4.)

*Art. 8 Rekursergänzungen*

<sup>1</sup> Für Rekursergänzungen nach Art. 48 Abs. 2 des Gesetzes über die Verwaltungspflege vom 16. Mai 1965<sup>5</sup> wird in der Regel eine Frist von 14 bis 28 Tagen eingeräumt. Die Frist kann in der Regel einmal erstreckt werden.

<sup>2</sup> Auf Rekursergänzungen gegen vorsorgliche Massnahmen und gegen Vollstreckungsmassnahmen findet Abs. 1 dieser Bestimmung keine Anwendung.

*Art. 9 Vernehmlassungen und Mitwirkung*

<sup>1</sup> Für die Einreichung von Stellungnahmen wird der Vorinstanz, den Betroffenen sowie den Beteiligten in der Regel eine Frist von 7 bis 28 Tagen eingeräumt. Die Frist kann in der Regel zweimal erstreckt werden.

<sup>2</sup> Für Stellungnahmen in koordinierten Verfahren findet Abs. 1 dieser Bestimmung keine Anwendung.

*Art. 10 Amtsberichte*

<sup>1</sup> Die Frist für die Einreichung eines Amtsberichts beträgt in der Regel 28 Tage. Die Frist kann ordentlich einmal erstreckt werden.

**5. Weitere verfahrensleitende Anordnungen**

(5.)

*Art. 11 Verständigungsversuche*

<sup>1</sup> Die Verfahrensleitung kann an Verständigungsversuchen eine summarische und unpräjudizielle rechtliche Beurteilung des Sachverhalts abgeben.

**6. Fallstatistiken**

(6.)

*Art. 12 Führung einer Fallstatistik*

<sup>1</sup> Jedes Departement führt eine jährliche Statistik, die Auskunft gibt über:

- a) die Eingänge;
- b) die hängigen Verfahren;
- c) die erledigten Verfahren sowie die Art der Erledigung.

---

<sup>5</sup> sGS 951.1.

**7. Ausstand** (7.)

*Art. 13 Unentgeltliche Rechtspflege<sup>6</sup> und Rechtsverbeiständung\**

<sup>1</sup> Wer bei der Behandlung eines Gesuchs um unentgeltliche Rechtspflege<sup>7</sup> und Rechtsverbeiständung mitgewirkt hat, begründet dadurch im Rekursverfahren für sich keine Ausstandspflicht.\*

**8. Schlussbestimmungen** (8.)

*Art. 14 Übergangsbestimmung*

<sup>1</sup> Auf Verfahren, die vor Vollzugsbeginn dieses Erlasses anhängig gemacht worden sind, findet dieser Erlass keine Anwendung.

---

6 Formelle Berichtigung von «Rechtsvertretung» zu «Rechtspflege» vom 19. Mai 2022.

7 Formelle Berichtigung von «Rechtsvertretung» zu «Rechtspflege» vom 19. Mai 2022.

\* **Änderungstabelle - Nach Bestimmung**

| <b>Bestimmung</b> | <b>Änderungstyp</b>         | <b>nGS-Fundstelle</b> | <b>Erlassdatum</b> | <b>Vollzugsbeginn</b> |
|-------------------|-----------------------------|-----------------------|--------------------|-----------------------|
| Erlass            | Grunderlass                 | 2018-078              | 09.10.2018         | 01.01.2019            |
| Art. 13           | Artikeltitlel ge-<br>ändert | 2018-078-B            | 19.05.2022         | 01.01.2019            |
| Art. 13, Abs. 1   | geändert                    | 2018-078-B            | 19.05.2022         | 01.01.2019            |

\* **Änderungstabelle - Nach Erlassdatum**

| <b>Erlassdatum</b> | <b>Vollzugsbeginn</b> | <b>Bestimmung</b> | <b>Änderungstyp</b>         | <b>nGS-Fundstelle</b> |
|--------------------|-----------------------|-------------------|-----------------------------|-----------------------|
| 09.10.2018         | 01.01.2019            | Erlass            | Grunderlass                 | 2018-078              |
| 19.05.2022         | 01.01.2019            | Art. 13           | Artikeltitlel ge-<br>ändert | 2018-078-B            |
| 19.05.2022         | 01.01.2019            | Art. 13, Abs. 1   | geändert                    | 2018-078-B            |